

**Landschaftspflegeverband Landshut e. V.**

Veldener Str. 15  
84036 Landshut  
Tel. 0871/408-5503

Landschaftspflegeverband



---

Landschaftspflegeverband Landshut e. V.\* 84036 Landshut \*Veldener Str. 15

Stadt Landshut  
Amt für Umwelt-, Klima und  
Naturschutz  
z.H. Herrn Jahn  
Luitpoldstraße 29a

84034 Landshut

Landshut, den 19. September 2022

Vormerkung:

Gemäß Beschluss Nr. 3 Ziffer 2 des Umweltsenats vom 23.02.2015 ist eine jährliche Berichterstattung über die Tätigkeit des Landschaftspflegeverbandes vorgesehen. Aktuell sind im Landschaftspflegeverband Landshut 31 Landkreismunicipalitäten, die Stadt Landshut, der Landkreis Landshut, 17 Verbände und 5 Privatpersonen Mitglied.

Vorstandsvorsitzender ist seit 2019 Herr Oberbürgermeister Alexander Putz. Nach 4 Jahren wird satzungsgemäß wieder der Landrat des Landkreises Landshut den Vorsitz übernehmen.

Seit 01.07.2016 wird der Landschaftspflegeverband Landshut von einem hauptamtlichen Geschäftsführer geführt. Als Geschäftsführer ist Herr Tobias Lerner tätig. Die wöchentliche Arbeitszeit der Assistenz der Geschäftsführung wurde auf Grund der stetig wachsenden Aufgaben von 30 auf 35 Wochenstunden erhöht.

Der Landschaftspflegeverband Landshut e.V. erhält jährlich die von der Regierung von Niederbayern gezahlte Verwaltungskostenpauschale in Höhe von 60.000 €. Es handelt sich hierbei um einen an die Durchführung von Projekten gebundenen Personalkostenzuschuss.

Momentan sind beim Landschaftspflegeverband Landshut Herr Tobias Lermer als Geschäftsführer, Herr Helmut Naneder als stellvertretender Geschäftsführer, Frau Sandra Fischbach als Assistenz der Geschäftsführung und Herr Manfred Röslmair als Gebietsbetreuer im Isarmoos angestellt.

Die Maßnahmen des Landschaftspflegeverbandes sind anschaulich in der Präsentation zur 6. Mitgliederversammlung vom 09.03.2022 dargestellt (siehe Anlage).

Das im Jahr 2018 gestartete Projekt „Oxen in der Ochsenau“ bei dem eine ca. 3ha. große Fläche der Stadt Landshut im Naturschutzgebiet im Bereich der Ochsenau mit ungarischen Graurindern beweidet wird, hat sich mittlerweile zu einem der bekanntesten Naturschutzprojekte in der Umgebung entwickelt. Dieses Projekt wird mit BioDiv-Mitteln der Regierung von Niederbayern gefördert. Im Fokus des Projektes steht vor allem, wie sich die Fläche und deren Tier- und Pflanzengesellschaften durch eine dauerhafte Rinderbeweidung verändern. Untersucht werden hierzu die Artengruppen der Dungkäfer, Heuschrecken, Reptilien, Tagfalter, Wildbienen, Zikaden, sowie die Pflanzengesellschaften auf der Fläche. Der Trend ist bei den Tiergruppen ist auf jeden Fall als sehr positiv zu betrachten. Dies hängt vor allem mit dem durch die Beweidung gestiegenen Angebot an Strukturen (Trittschäden, Altgrasbestände, Ausscheidungen) zusammen, von denen viele Arten stark profitieren. Bei den Pflanzengesellschaften lässt sich feststellen, dass sich diese innerhalb der Weide verschieben. Die Kartierungen werden auch in den nächsten Jahren fortgesetzt.

Die Beratung zum Fledermausschutz bei Baumaßnahmen wird auch im Stadtgebiet rege in Anspruch genommen. Hier wurde ein Werkvertrag mit der Biologin Frau Wagensonner abgeschlossen. Die Beratung wird künftig mit den Gebäudebrüterberatern in Stadt und Landkreis Landshut abgestimmt.

Für das Wasserwirtschaftsamt Landshut setzt der Landschaftspflegeverband Landshut die Extensivierung der Flutmulde um. In der Flutmulde werden mittlerweile ca. 50 ha Grünland oberhalb der Kernstadt extensiv und unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Belange von ortsansässigen Landwirten gepflegt. Der Landschaftspflegeverband begleitet hier zusammen mit dem Agraringenieur Herrn Pschibul-Markgraf die Pflege der Flächen durch ortsansässige Landwirte. Im Zuge der Beratungen konnte in der Flutmulde auch eine Rinderbeweidung am Alten Rennweg realisiert werden. Hauptaugenmerk liegt hier darauf, möglichst unterschiedliche und auf die Flächen und deren Arten abgestimmte Mähzeitpunkte zu haben, damit den Tieren in der Flutmulde zu jeder Jahreszeit ausreichend Deckung und Nahrung zur Verfügung steht. Die Pflegelandwirte werden durch das Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) für den Mehraufwand entschädigt.

Für den Bereich der Stadt Landshut ist in der Arbeit des Landschaftspflegeverbandes ansonsten insbesondere die Pflege und Ergänzungspflanzungen der alten Streuobstbestände im Naturschutzgebiet (NSG) „Ehemaliger Standortübungsplatz Landshut mit Isarleite“ zu nennen.

In den letzten Jahren wurden mehrere Amphibienlaichgewässer am NSG „Ehemaliger Standortübungsplatz Landshut mit Isarleite“ angelegt, die sehr gut von den Zielarten Gelbbauchunke und Laubfrosch angenommen wurden. Auf Grund des durchlässigen Bodens in diesem Bereich werden hier Folienteiche angelegt. Die Maßnahmen im NSG werden über „Staatliche Kleinmaßnahmen“ finanziert.

Der Landschaftspflegeverband hat inzwischen die Pflege von ca. 8 ha Biotopflächen im Bereich der Stadt Landshut übernommen, die vor der Gründung des LPV vom Fachbereich Naturschutz gepflegt wurden. Dies soll die nächsten Jahre fortgesetzt und ausgeweitet werden. Hier sind insbesondere artenreiche und naturschutzfachlich sehr hochwertige Flächen in den Isarauen, bei Münchnerau, am Scheidgraben, bei Entenau, am Finanzamt, im Rosenthal und bei Buchenthal zu nennen.

Der Landschaftspflegeverband hat zudem die schon seit einigen Jahren in Zusammenarbeit mit der Diakonie Landshut laufende Vermehrung und Auspflanzung von seltenen Pflanzen in Stadt und Landkreis Landshut fortgesetzt und ausgeweitet. Die nachgezogenen Arten werden auf dauerhaft gesicherten „Naturschutzflächen“, die zum Teil vom Landschaftspflegeverband betreut werden, ausgepflanzt.

Seltene Amphibienarten wie der Laubfrosch, die Kreuzkröte und die Gelbbauchunke werden ebenfalls in einem von der Regierung geförderten Projekt aufgezogen. Hierzu werden aus Biotopen mit starkem Vorkommen oder aus solchen, die evtl. austrocknen könnten Laich oder Larven der Arten entnommen. Diese werden dann unter kontrollierten Bedingungen aufgezogen. Die sogenannten Hüpfertlinge werden dann entsprechend der Auflagen zum Teil in das Spendergewässer zurückgebracht oder in dauerhaft gesicherte und vom LPV betreute Biotope verbracht. Hier wird großer Wert daraufgelegt, dass die Tiere in der Nähe ihrer Ursprungspopulation angesiedelt werden.

Auch das Projekt „Landshut blüht“ wurde weiter fortgesetzt und erfreut sich sehr großer Nachfrage. Im Zuge dieses Projektes sollen unter anderem das Nahrungsangebot für die Tierwelt und das Strukturangebot in der heimischen Landschaft durch die Pflanzung von Obstbäumen und der Anlage von Blumenwiesen mit gebietsheimischen Saatgut erhöht werden. Seit Projektstart wurden in Stadt – und Landkreis Landshut ca. 60 ha Blumenwiesen und Pflanzung von ca. 1250 hochstämmigen Obstbäumen (2016-2021) realisiert.

Der Landschaftspflegeverband beteiligte sich am 6. und 7. Juli 2022 in Kooperation mit der Stadt Landshut an den 3. Niederbayerischen Landschaftspflegetagen an der Maschinenbauschule Landshut-Schönbrunn, die federführend von der Regierung von Niederbayern, höhere Naturschutzbehörde, durchgeführt wurden. Bei den Landschaftspflegetagen wurden schwerpunktmäßig naturschonende Mäh- und Mähgutbergetechniken, sowie Möglichkeiten zur Anlage artenreichen Grünland vorgestellt. Die sehr gut besuchte Veranstaltung wurde außerdem durch zahlreiche Fachvorträge ergänzt.

Bei allen Maßnahmen im Naturschutzgebiet, die vom Landschaftspflegeverband Landshut umgesetzt werden, wird eng mit dem Gebietsbetreuer Herrn Hertrich zusammengearbeitet. Alle Maßnahmen im Bereich der Stadt werden mit der Naturschutzbehörde der Stadt Landshut abgestimmt.

Entsprechend dem Haushaltsplan 2021/22 des Landschaftspflegeverbandes (in der Fassung vom 31.12.2021) betragen die Einnahmen 2021 insgesamt 929.217,60 € (Mitgliedsbeitrag der Stadt Landshut € 36.705,50 € - 0,5 € / Einwohner). Die Ausgaben betragen 837.461,60 €. Für 2022 ist ein Ansatz von 879.100,69 € bei den Einnahmen und von 783.350,00 € bei den Ausgaben vorgesehen.

Über die Tätigkeit des Landschaftspflegeverbandes kann man sich sehr gut über die Homepage des LPV Landshut informieren (<http://lpv-landshut.de>). Hier wird auch jeden Monat ein Projekt des Monats vorgestellt.

Beschlussvorschlag:

Vom Bericht des Referenten über die Tätigkeiten des Landschaftspflegeverbandes Landshut im 7. Jahr seines Bestehens wird zustimmend Kenntnis genommen.



Tobias Lermer

Geschäftsführer  
Landschaftspflegeverband Landshut e.V.